von einem schweren Tier, daneben die Spur eines Hirsches. Schnell war ich auf dem nächsten Baum; der Indianer und mein Freund verschwanden im Dunkel. Da kracht ein Schuß und noch ein zweiter — dann ein Knacken im Gebüsch und ein Rauschen — danach einen Augenblick tiefe Stille, bis sich wieder das betäubende Singen, Zirpen, Pfeifen und Schnarren von Tausenden von Zikaden, Laubschrecken und sonstigem Waldgetier vernehmen läßt und aus der Nähe tönt das Brüllen eines »Socóboi«[1]), das ein Jaguar aus der Ferne beantwortet. Im Unterholz krochen und flogen Leuchtkäfer in allen Farben und Größen; aber kein Krachen im Gebüsch ließ auf ein Wild schließen, bis der Zuruf meines Freundes ertönte; er hatte einen Tapier angeschossen, aber leider nur so, daß dieser noch entkam.

Jetzt war es stockfinstere Nacht. Wir wollten zum Lager zurück, um noch etwas auszuruhen und gegen 3 Uhr nochmals auf den Anstand hinausgehen, zumal ein Donnern und Blitzen in der Ferne das Herannahen eines Gewitters andeutete. Wir tappten langsam vorwärts. Sehen konnte ich absolut nichts und hielt mich darum am Indianer. Ich mußte staunen über sein über die Maßen scharfes Gesicht; oder leitete ihn mehr sein Gefühl? Gewaltige Palmenstacheln trat ich mir in den nackten Fuß; Dornen und Widerhaken der gefürchteten Kletterpalme »Jasitara«, an deren Blattspitzen Krallen sitzen wie Angelhaken, zerrten mir den Hut vom Kopfe und rissen mich zu Boden und das scheußliche Schneidegras »Tiririca« zerschnitt mir mit Rasiermesserschärfe Hände und Gesicht. Leuchtende Pilze, phosphoreszierende Blätter und hell schimmerndes Holz glänzten gespenstig durch die Nacht und man hatte ein unbestimmtes Gefühl, als könne man jeden Augenblick auf eine Giftschlange treten. Da überklettere ich einen meterhohen Baumstamm, rutsche dabei ab und stürze in ein Schlammloch.

(Schluß folgt.)

Studien über die paläarktischen Amatiden[2]).

Von *N. S. Obraztsov*, Kijev.

Mit 1 Tafel und 5 Textabbildungen[3]).

(Schluß.)

Weitere Materialien aus dem Gouvernement Tshernigov in der Sammlung der Ukrainischen Akademie der Wissenschaften:

4 ♀♀ aus Bober (Distr. Oster), 3. Juli 1911, A. Rozanov leg. (1 Stück — ab. *nigroantennalis Obrzts.*).

---

1) Ein großer, wohl zu den Reihern gehöriger Sumpfvogel.

2) Vgl. I. Ent. Anz., XV, 1935, S. 261 u. ff.; II. Ent. Rundsch., LII, 1935, S. 221 bis 223. III. Ent. Rundsch., LIII, 1936, S. 184—187.

3) Abkürzungen der Bilder: IV_1 = vena cubitalis ramus C_1. IV_2 = vena cubitalis ramus C_2. a = vena analis.

1 ♂: Borki (Distr. Oster), 13. Juni 1910, A. ROZANOV leg.

1 ♂: Zhukin (Distr. Oster), 24. Juni 1902, A. ROZANOV leg.

2 ♂♂: Zhukin, 27.—28. Juli 1919, V. SOVINSKIJ leg. (= *phegea Sovinskij* nec *Linné*; vgl. Trav. Stat. Biol. Dnjepre, 2, Kijev 1927 p. 199).

1 ♂, 2 ♀♀: Sstarosselje (Distr. Oster), 8. Juli 1922, 12. Juli 1919, V. SOVINSKIJ leg. (1 ♀ — ab. *repicta Trti.*) (= *phegea Sovinskij* nec *Linné*; l. c.).

4 ♂♂: Mokrets (prope Tshernin, Distr. Oster), 5. Juli 1922, V. SOVINSKIJ leg.

8 ♂♂, 4 ♀♀: Domnetskaja datsha (Gub. Tshernigov), 5.—7. Juli 1932, V. SOVINSKIJ leg. (1 ♂ — ab. *anticipluspuncta Obrzts.*; 1 ♀ idem, rechts — ab. *orbiculifera Zerny;* 1 ♀ — ab. *repicta Trti.*).

Alle ♀♀ aus dem Gouvernement Tshernigov haben einen weißlichen Wisch auf den Vorderflügeln längs dem Innenrande.

Gouvernement Charjkov:

1 ♂: ab. *pluspuncta Obrzts.* — Distr. Kupjansk, 22. Juni, I. ZHICHAREV leg. (in coll. L. SHELJUZHKO).

1 ♂: ab. *posticipluspuncta Obrzts.* und 1 ♂: ab. *pluspuncta Obrzts.* aus Lutovka (Distr. Bogoduchov), 25. Juli 1928, D. PUSTOVOJTENKO leg. (in coll. L. SHELJUZHKO).

8 ♂♂, 4 ♀♀ aus Lebedin, Mai 1930, B. TKATSHUKOV leg., stehen der typischen *kijevana* sehr nahe und können von dieser praktisch nicht getrennt werden. Darunter folgende Aberrationen:

5 ♂♂: ab. *posticipluspuncta Obrzts.*

1 ♂: ab. *divisa Std.*

2 ♀♀: ab. *pluspuncta Obrzts.* Der rechte Vorderflügel eines ♀ — ab. *orbiculifera Zerny.*

Gouvernement Ekaterinoslav:

1 ♂: ab. *posticipluspuncta Obrzts.* — Artjomovsk (Bachmut), 21. Juni 1914, A. ROZANOV leg. (in coll. Acad. Scient. Ukrainae).

2 ♂♂: Krestshenskoje (ad Bachmut), 1917, N. SSTEBELJSKAJA leg. (in coll. L. SHELJUZHKO). Eines von diesen ♂♂ = ab. *pluspuncta Obrzts.*

Gouvernement Poltava:

1 ♀: ab. *pluspuncta Obrzts.* — Victoria (Distr. Pirjatin), 1904, N. VOSKRESSENSKIJ leg. (in coll. Acad. Scient. Ukrainae) (= *phegea Voskressenskij* nec *Linné;* vgl. Trav. Mus. Zool., 3, Kijev, 1927, p. 133).

1 ♂ aus Malutintsy (Distr. Pirjatin, 17. Juni 1907, N. VOSKRESSENSKIJ leg. (in coll. Acad. Scient. Ukrainae) (= *phegea Voskressenskij* nec *Linné;* l. c.); M_3 nicht ganz typisch für *kijevana*, ohne den Zahn auf ihrem Außenrande, M_6 groß und rundlich.

* * *

Näher zu *bessarabica* stehen 3 ♂♂ aus dem südlichen Teile des Gouvernements Kijev: Jablonovka (prope Smjela, Distr. Tsherkassy; in silva), 17. Juni 1917, 26. Juni 1918 und 1 Exemplar ohne

Datum, J. Kleopov leg. (in coll. Acad. Scient. Ukrainae). Alle diese Stücke sind aberrant: *divisa Std.*, *quinquemacula Obrzts.* und *anticipluspuncta Obrzts.*

Eine gerade intermediäre Stellung zwischen den echten *bessarabica* und *kijevana* nehmen die Stücke aus dem Park von Vessjolaja Bokovenjka (Gub. Cherson, prope statio Dolinskaja) ein: 9 ♂♂, 4 ♀♀, 20.—27. Juni 1929, 10. Juni bis 6. Juli 1930, N. Obraztsov leg. (in coll. m.).

♂. M_3 wie bei *bessarabica*, ohne den Zahn, M_6 wie bei *kijevana*. Hinterflügelmakeln, besonders der basale, bedeutend kleiner als bei den beiden obenerwähnten, oft zweiteilig, wie bei den meisten *kijevana* (ab. *posticipluspuncta Ogrzts.*).

♀. Der *kijevana* nahestehend. Obgleich die 3 ♀♀ zur ab. *pluspuncta Obrzts.* gehören, die Makeln M_4, M_5 und M_6 nicht so ausgedehnt, wie bei *bessarabica* (allgemein ist die Erscheinung der überzähligen Flecke auf den Vorderflügeln fast immer von der Ausdehnung der Außenrandmakeln begleitet). M_3 bei 2 ♀♀ denselben von *bessarabica* gleich, auf ihrer ganzen Ausdehnung breit, bei zwei anderen, wie bei *kijevana*, nach außen zugespitzt. Vorderflügellänge: ♂ 16—19 mm, ♀ 15,5—16,5 mm.

Diese Übergangsserie überzeugt uns, daß man *kijevana* nur für eine natio von *bessarabica* halten kann.

Variabilität:

1 ♂: ab. *divisa Std.*
1 ♂, 1 ♀: ab. *posticipluspuncta Obrzts.*
2 ♂♂, 3 ♀♀: ab. *pluspuncta Obrzts.*
ab. *quinquemacula-semicaeca Obrzts.*: ein ausschließlich kleines ♂; Vorderflügellänge 14,5 mm.
1 ♂: trans. ad ab. *plinioides Obrzts.* — M_3 bleibt normal ausgebildet.

Ein eingeschleppter Holzschädling, *Xylobiops basillare Say.*

Von Oberregierungsrat i. R. Dr. *Friedrich Zacher*, Berlin-Steglitz.

Von einer Holzimportfirma in Hamburg erhielt ich im Oktober des Jahres 1935 einige angefressene Holzstücke und einen darin gefundenen Käfer mit seiner Larve. Es ist dieser die in den Vereinigten Staaten von Amerika weitverbreitete Art *Xylobiops basillare Say.*, die dort als »rotköpfiger Schußlochbohrer« (red-headed shot-hole borer) bezeichnet wird. Die Firma teilte mit, daß der Käfer sich in Kanteln befand. Diese waren für Webschützen bestimmt, die in den USA. aus Persimmonholz geschnitten wurden. Der Käfer gehört zur Familie der *Bostrychidae*, die dadurch leicht kenntlich sind, daß der von oben nicht sichtbare Kopf von dem vorgewölbten Halsschild ka-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Rundschau

Jahr/Year: 1935-36

Band/Volume: 53

Autor(en)/Author(s): Obraztsov Nikolaus Sergejewitsch

Artikel/Article: Studien über die paläarktischen Amatiden. (Schluß.) 254-256